

# Die Ergebnisse der Geflügelbestandsermittlung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): - **(1930)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 8. Die Ergebnisse der Geflügelbestandsermittlung.

### a. Der Bestand an Geflügelbesitzern.

Auf Grund der Zählungen in den Kontrollgemeinden errechneten wir folgende Bestände an Geflügelbesitzern:

Wirtschaftsgebiete	Geflügelbesitzer mit Landwirtschaftsbetrieb			Geflügelbesitzer ohne Landwirtschaftsbetrieb	Total Geflügelbesitzer
	mit Landwirtschaft als einziger Erwerbsquelle	mit noch andern Erwerbsquellen	Total		
<b>a. „Oberland“:</b>					
1926	4014 —	2007 —	6021 —	2290 —	8311 —
1929	3850 ±105	1850 ±220	5700 ±245	2285 ± 90	7985 ±155
1930	3755 ± 50	2040 ±100	5800 ±115	2105 ±105	7900 ±135
<b>b. „Mittelland“:</b>					
1926	17189 —	7239 —	24428 —	8781 —	33209 —
1929	16650 ±135	6715 ±160	23360 ±210	9390 ±245	32750 ±185
1930	16520 ±140	6730 ±125	23255 ±185	9150 ±230	32405 ±165
<b>c. „Jura“:</b>					
1926	5198 —	2435 —	7633 —	3061 —	10694 —
1929	4325 ±190	2930 ±260	7255 ±320	2515 ±165	9770 ±155
1930	4655 ±115	2445 ±180	7100 ±215	2690 ±210	9790 ±120
<b>Total Kanton:</b>					
1926	<b>26401</b> —	<b>11681</b> —	<b>38082</b> —	<b>14132</b> —	<b>52214</b> —
1929	<b>24825</b> ±265	<b>11495</b> ±405	<b>36315</b> ±485	<b>14190</b> ±315	<b>50505</b> ±300
1930	<b>24930</b> ±240	<b>11215</b> ±280	<b>36155</b> ±365	<b>13945</b> ±325	<b>50095</b> ±260

Wirtschaftsgebiete	Geflügelbesitzer		Besitzer von	
	mit Vieh	ohne Vieh	Hühnern aller Art	Gänsen und Enten
<b>a. „Oberland“:</b>				
1926	6808 —	1503 —	8293 —	122 —
1929	6385 ±125	1600 ±200	7955 ±175	85 ± 20
1930	6285 ± 75	1615 ±225	7860 ±125	85 ± 10
<b>b. „Mittelland“:</b>				
1926	26700 —	6509 —	33125 —	1735 —
1929	25655 ±110	7100 ±250	32580 ±180	1675 ± 95
1930	25055 ±135	7350 ±200	32270 ±165	1630 ± 85
<b>c. „Jura“:</b>				
1926	8364 —	2330 —	10670 —	452 —
1929	7670 ± 55	2095 ±365	9705 ±155	325 ± 90
1930	7485 ± 75	2305 ± 70	9790 ±105	225 ± 80
<b>Total Kanton:</b>				
1926	<b>41872</b> —	<b>10342</b> —	<b>52088</b> —	<b>2309</b> —
1929	<b>39710</b> ±180	<b>10795</b> ±465	<b>50240</b> ±300	<b>2085</b> ±135
1930	<b>38825</b> ±210	<b>11270</b> ±340	<b>49920</b> ±260	<b>1940</b> ±115

Setzt man die Zahlen pro 1926 = 100, so haben 1929 und 1930 betragen:

Wirtschaftsgebiete	Geflügelbesitzer mit Landwirtschaftsbetrieb						Geflügelbesitzer ohne Landwirtschaftsbetrieb		Total Geflügelbesitzer	
	mit Landwirtschaftsbetrieb als einziger Erwerbsquelle		mit noch andern Erwerbsquellen		Total		Der gezählte Bestand i. d. Kongreggemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kongreggemeinden	Der errechnete Gesamtbestand
	Der gezählte Bestand i. d. Kongreggemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kongreggemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kongreggemeinden	Der errechnete Gesamtbestand				
a. „Oberland“:										
1929	95,2	95,9 ± 2,6	99,3	92,2 ± 11,0	96,3	94,7 ± 4,0	101,7	99,7 ± 3,9	96,9	96,1 ± 1,9
1930	93,3	93,6 ± 1,2	107,6	101,7 ± 5,1	97,3	96,3 ± 1,9	91,9	91,8 ± 4,6	95,9	95,1 ± 1,6
b. „Mittelland“:										
1929	96,6	96,9 ± 0,8	94,9	92,7 ± 2,2	96,1	95,6 ± 0,9	107,0	106,9 ± 2,8	98,4	98,6 ± 0,6
1930	96,3	96,1 ± 0,8	94,4	93,0 ± 1,7	95,7	95,2 ± 0,8	102,9	104,2 ± 2,6	97,2	97,6 ± 0,5
c. „Jura“:										
1929	84,2	83,2 ± 3,6	114,0	120,3 ± 10,8	93,3	95,0 ± 4,2	84,4	82,1 ± 5,4	90,9	91,3 ± 1,5
1930	89,5	89,6 ± 3,4	100,3	100,4 ± 7,3	92,7	93,0 ± 2,8	89,6	87,9 ± 6,8	91,9	91,6 ± 1,1
Total Kanton:										
1929	94,3	94,0 ± 1,0	99,1	98,4 ± 3,5	95,7	95,4 ± 1,3	100,9	100,4 ± 2,2	96,7	96,7 ± 0,6
1930	94,5	94,4 ± 0,9	97,8	96,0 ± 2,4	95,5	94,9 ± 1,0	97,7	98,7 ± 2,3	95,9	95,9 ± 0,5

Wirtschaftsgebiete	Geflügelbesitzer				Besitzer von Hühnern aller Art		Besitzer von Gänsen u. Enten	
	mit Vieh		ohne Vieh		Der gezählte Bestand i. d. Kongreggemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kongreggemeinden	Der errechnete Gesamtbestand
	Der gezählte Bestand i. d. Kongreggemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kongreggemeinden	Der errechnete Gesamtbestand				
a. „Oberland“:								
1929	95,0	93,8 ± 1,8	107,1	106,5 ± 13,4	96,9	95,9 ± 2,1	72,7	68,0 ± 17,2
1930	93,1	92,3 ± 1,1	110,6	107,5 ± 14,9	95,9	94,8 ± 1,5	72,7	71,3 ± 8,2
b. „Mittelland“:								
1929	96,6	96,1 ± 0,4	110,7	109,1 ± 3,8	98,4	98,4 ± 0,5	92,8	96,5 ± 5,5
1930	94,5	93,8 ± 0,5	113,2	112,9 ± 3,1	97,3	97,4 ± 0,5	91,6	93,8 ± 4,9
c. „Jura“:								
1929	92,0	91,7 ± 0,6	86,4	90,0 ± 15,7	90,9	91,0 ± 1,5	73,9	72,3 ± 20,4
1930	90,0	89,5 ± 0,9	100,0	99,0 ± 3,0	92,0	91,8 ± 1,0	55,3	50,0 ± 17,3
Total Kanton:								
1929	95,3	94,8 ± 0,4	104,4	104,4 ± 4,5	96,8	96,5 ± 0,6	88,7	90,3 ± 5,8
1930	93,5	92,7 ± 0,5	109,7	108,9 ± 3,3	96,0	95,8 ± 0,5	84,6	84,1 ± 4,8

Die abnehmende Bewegung im zahlenmässigen Bestand der Geflügelbesitzer hat weiterhin Fortschritte gemacht. Nur im Jura scheint die rück-

läufige Bewegung zum Stillstand gekommen zu sein, indem dort eine vermehrte Zahl von Nicht-Landwirten sich der Haltung von Geflügel zuwendeten.

*b. Der Nutzgeflügelbestand.*

Auf Grund der Zählungen in den Kontrollgemeinden, errechneten wir folgende Bestände:

Wirtschaftsgebiete		Hühner aller Art	Gänse und Enten
„Oberland“:	1926	69395 —	642 —
	1929	73834 ± 1010	305 ± 103
	1930	84089 ± 1249	442 ± 69
„Mittelland“:	1926	585906 —	7748 —
	1929	619153 ± 7030	7704 ± 649
	1930	675717 ± 11132	9560 ± 542
„Jura“:	1926	148652 —	2275 —
	1929	145205 ± 2970	1741 ± 250
	1930	148151 ± 2230	872 ± 343
Total Kanton:			
	1926	<b>803953</b> —	<b>10665</b> —
	1929	<b>838192</b> ± 7630	<b>9750</b> ± 479
	1930	<b>907957</b> ± 12864	<b>10874</b> ± 639

Setzt man die Zahl pro 1926 = 100, so haben 1929 und 1930 betragen:

Wirtschaftsgebiete		Hühner aller Art		Gänse und Enten	
		Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand
„Oberland“:	1929	107,2	106,4 ± 1,5	66,7	47,5 ± 16,0
	1930	119,6	121,2 ± 1,8	81,3	68,8 ± 10,7
„Mittelland“:	1929	107,9	105,7 ± 1,2	101,1	99,4 ± 8,4
	1930	127,1	115,3 ± 1,9	110,8	123,4 ± 7,0
„Jura“:	1929	96,5	97,7 ± 2,0	74,8	76,5 ± 11,0
	1930	98,8	99,7 ± 1,5	76,2	38,3 ± 15,2
Total Kanton:					
	1929	106,0	<b>104,3</b> ± 0,9	94,9	<b>91,4</b> ± 4,5
	1930	121,8	<b>112,9</b> ± 1,6	103,5	<b>102,0</b> ± 6,0

Die Hühnerbestände haben gegenüber dem Vorjahre die sehr starke Vermehrung von zirka  $8\frac{1}{2}\%$  erfahren. Besonders augenfällig ist die Bestandeszunahme im Oberland und Mittelland. Die schweizerische Geflügelhaltung deckt heute bereits rund 70 % des Landesbedarfes an Eiern, gegenüber zirka 65% im Jahre 1926.

Die Entwicklung der Hühnerbestände seit 1918 ist aus folgender Bewegung der Indexzahlen (Bestand von 1926 = 100) ersichtlich:

Jahrgang	1930	1929	1926	1921	1918
Schweiz . . . . .	—	—	100	78,9	58,0
Kanton Bern . . .	112,9 ± 1,6	104,3 ± 0,9	100	84,1	65,5
„Oberland“ . . .	121,2 ± 1,8	106,4 ± 1,5	100	74,9	58,7
„Mittelland“ . . .	115,3 ± 1,9	105,7 ± 1,2	100	85,3	67,4
„Jura“ . . . . .	99,7 ± 1,5	97,7 ± 2,0	100	83,5	61,2

Dieselben Zahlen, graphisch dargestellt, ergeben folgendes Bild:

